

Halberstadt als Mekka der Vogelmalerei

Elfte Ausstellung wird vom 25. Juni bis zum 15. Oktober im Heineanum präsentiert

Halberstadt (vs) • Das Museum Heineanum Halberstadt wird wieder zum Mekka der Vogelmalerei.

Die gemeinsam mit dem Förderkreis für die Einrichtung initiierte Ausstellung „MoVo – Moderne Vogelbilder“ wird von Sonntag, 25. Juni, bis Sonntag, 15. Oktober, in der Voigtei 48 zu sehen sein, kündigte Bernd Nicolai an. Die feierliche Eröffnung erfolgt am Samstag, 24. Juni.

Nach Angaben des ehemaligen Direktors des Museums Heineanum haben sich insgesamt 69 Vogelmalerei für die inzwischen elfte Auflage der Veranstaltung beworben. Unter ihnen befinden sich auch die meisten der bisherigen Träger

des für das beste Werk vergebenen „Deutschen Preis für Vogelmalerei – Silberner Uhu“.

100 Motive von 49 Künstlern für Schau ausgewählt

Von den 225 Bildangeboten hat die Jury 100 Motive von 49 Bewerbern ausgewählt. Die Jury vergibt auch den „Silbernen Uhu“. Nach Beendigung der Exposition wird ein weiteres Siegerbild bestimmt, indem die Besucher ihre besten Arbeiten wählen. Der Künstler oder die Künstlerin, mit den meisten Stimmen für sein/ihr Werk erhält dann den Publikumspreis.

Aber auch für Gäste des Hauses, die Sammler sind, lohnt sich die Besichtigung der Aus-

stellung. Sämtliche Originale stehen nämlich zum Verkauf.

Die Initiative für die bundesweit einmalige Reihe „MoVo“ war seinerzeit vom Team des Heineanums und dem Förderverein ausgegangen, um den Vogelmalern in Deutschland eine gemeinsame Plattform für die Präsentation ihrer Kunstwerke zu bieten. Weil die Vogelmalerei hier im internationalen Vergleich, beispielsweise zu Großbritannien, Schweden, den Niederlanden und den USA, eine vergleichsweise geringe Wahrnehmung erfährt,



Silberner Uhu

sollte damit deutlich mehr Aufmerksamkeit auf dieses Genre der Naturmalerei erzielt werden.

Die breite Palette an gezeigten Bildern, Stilen und Techniken ist im Übrigen gewollt und ein Ziel der Veranstaltungsreihe. Dabei wird bewusst in Kauf genommen, dass dadurch beträchtliche Unterschiede in der Qualität der Werke bestehen können. Letztere und die Professionalität stehen zwar sehr wohl im Vordergrund. Für die Jury spielen bei der Bewertung allerdings auch interessante Motive und Darstellungsweisen, besondere Techniken und neuartige Darstellungsweisen eine wesentliche Rolle.